

Zentrale Jahrgangsstufenarbeit Latein

(Gymnasium)

Schuljahr 2019/2020

Statistische Auswertung

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Abteilung Gymnasium - Referat Latein/Griechisch

StD Dr. Werner Scheibmayr

November 2019

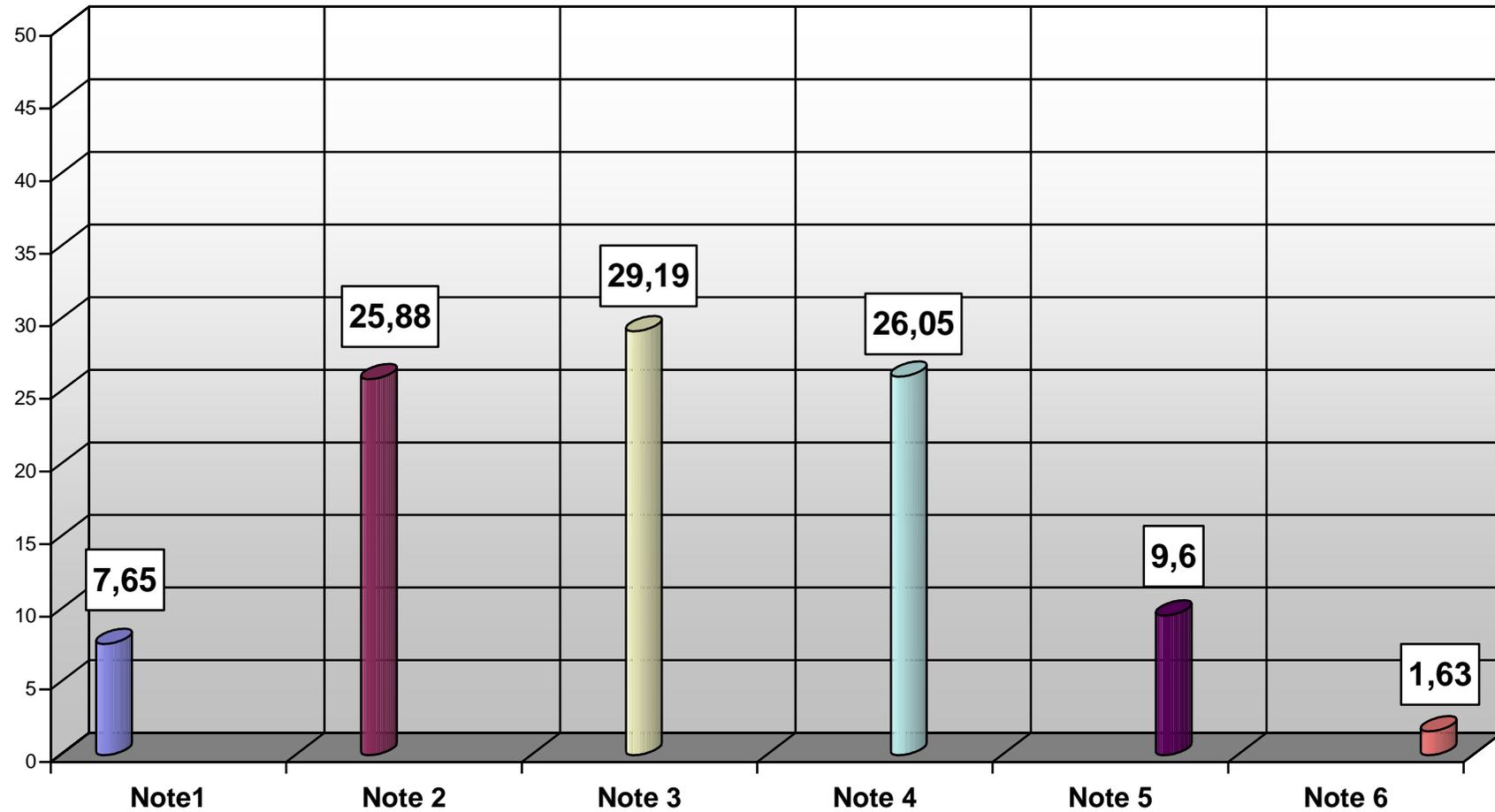
Statistische Auswertung der Zentralen Jahrgangsstufenarbeit Latein 2019

1 Gesamtüberblick Jahrgangsstufe 6 (L1)

	2019
Gymnasien	95
Schüler	4115
Gesamtdurchschnitt aller Schüler	3,09
Bester Schuldurchschnitt	2,21
Schlechtester Schuldurchschnitt	4,06

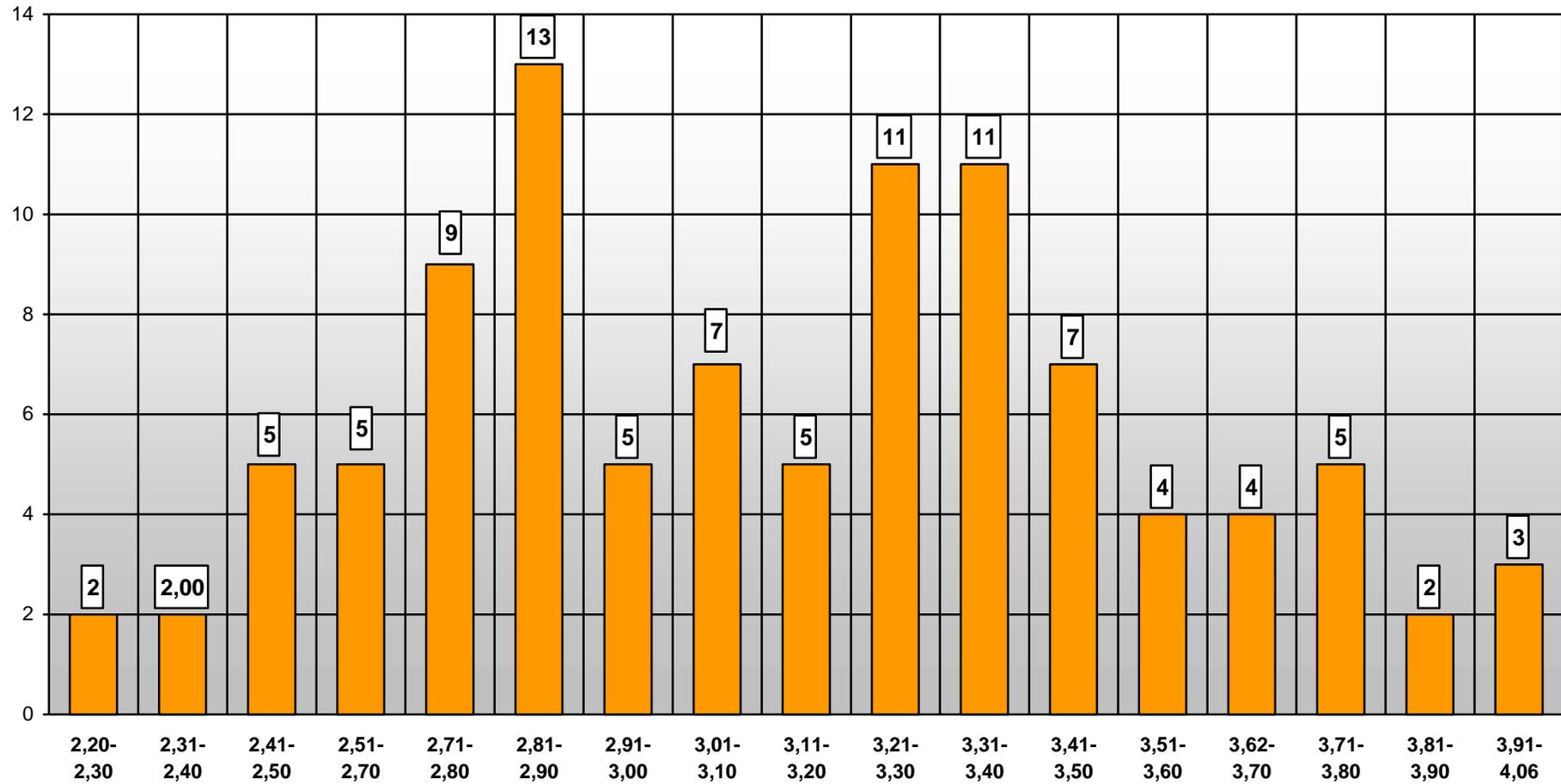
2.1 Notenverteilung bayernweit (in Prozentwerten)

Notenverteilung in %



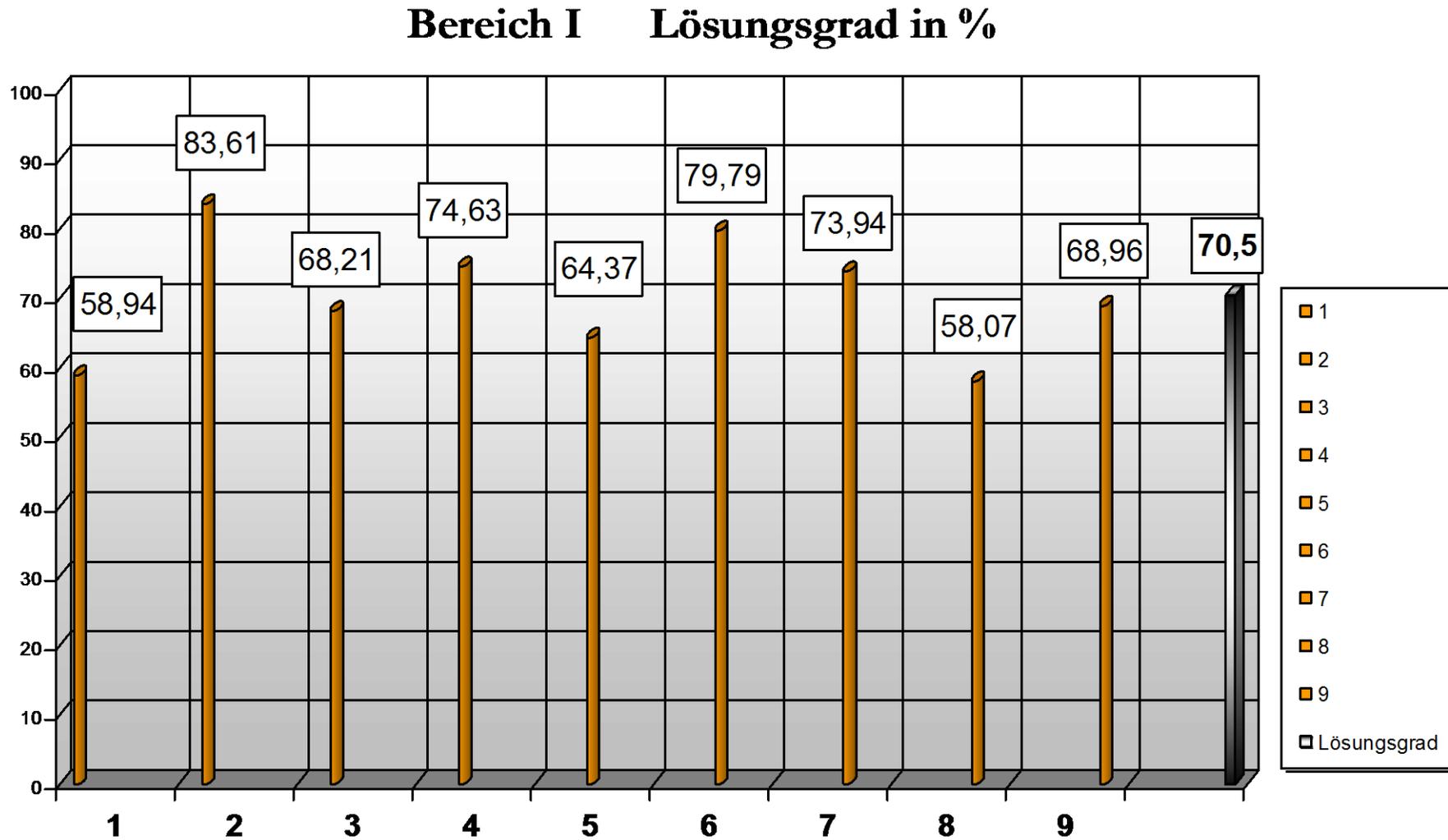
2.2 Verteilung der Schulschnitte bayernweit (in Prozentwerten)

Verteilung der Schulschnitte (in %)

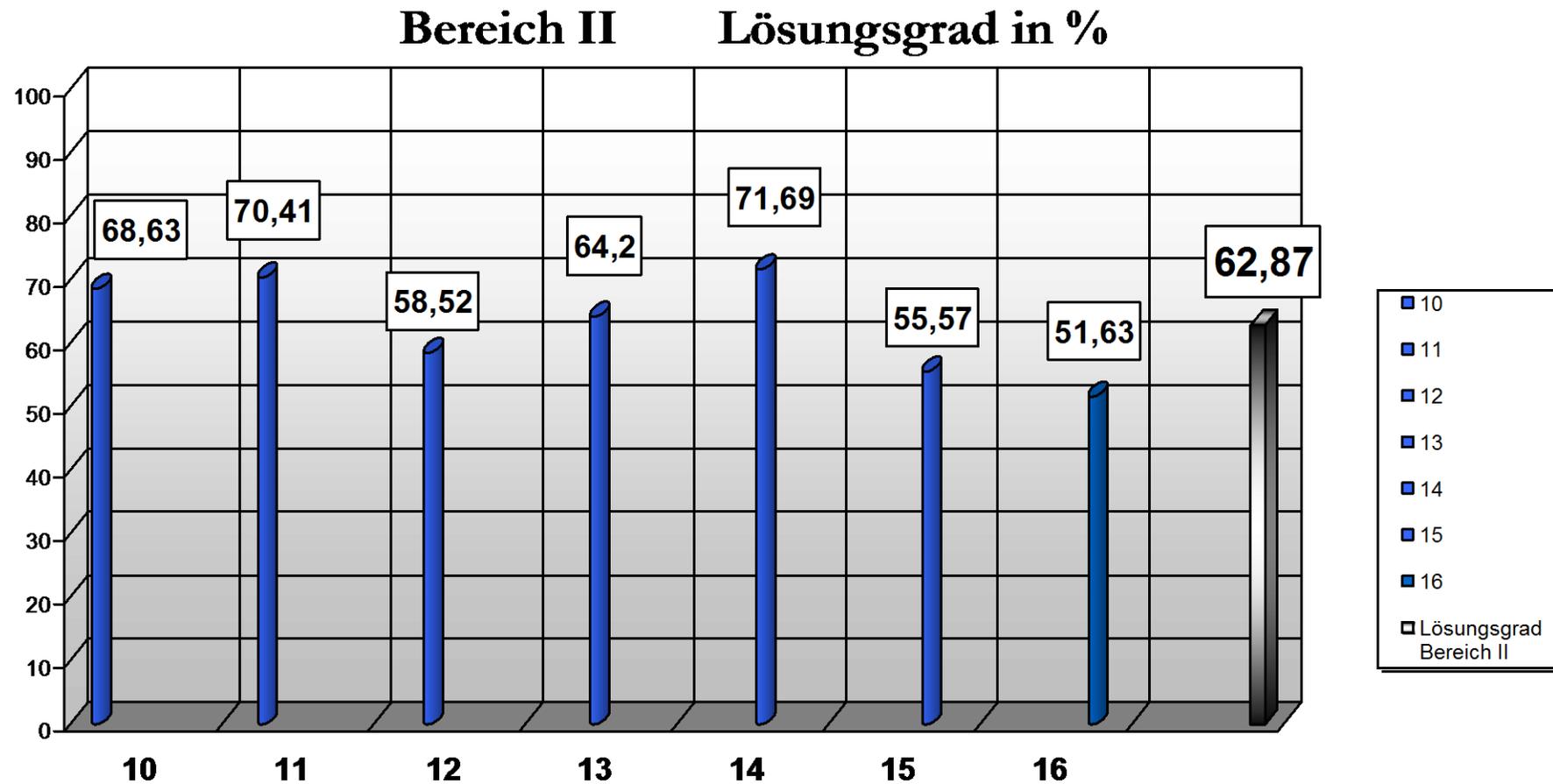


2.3 Lösungsgrad bei den Einzelaufgaben

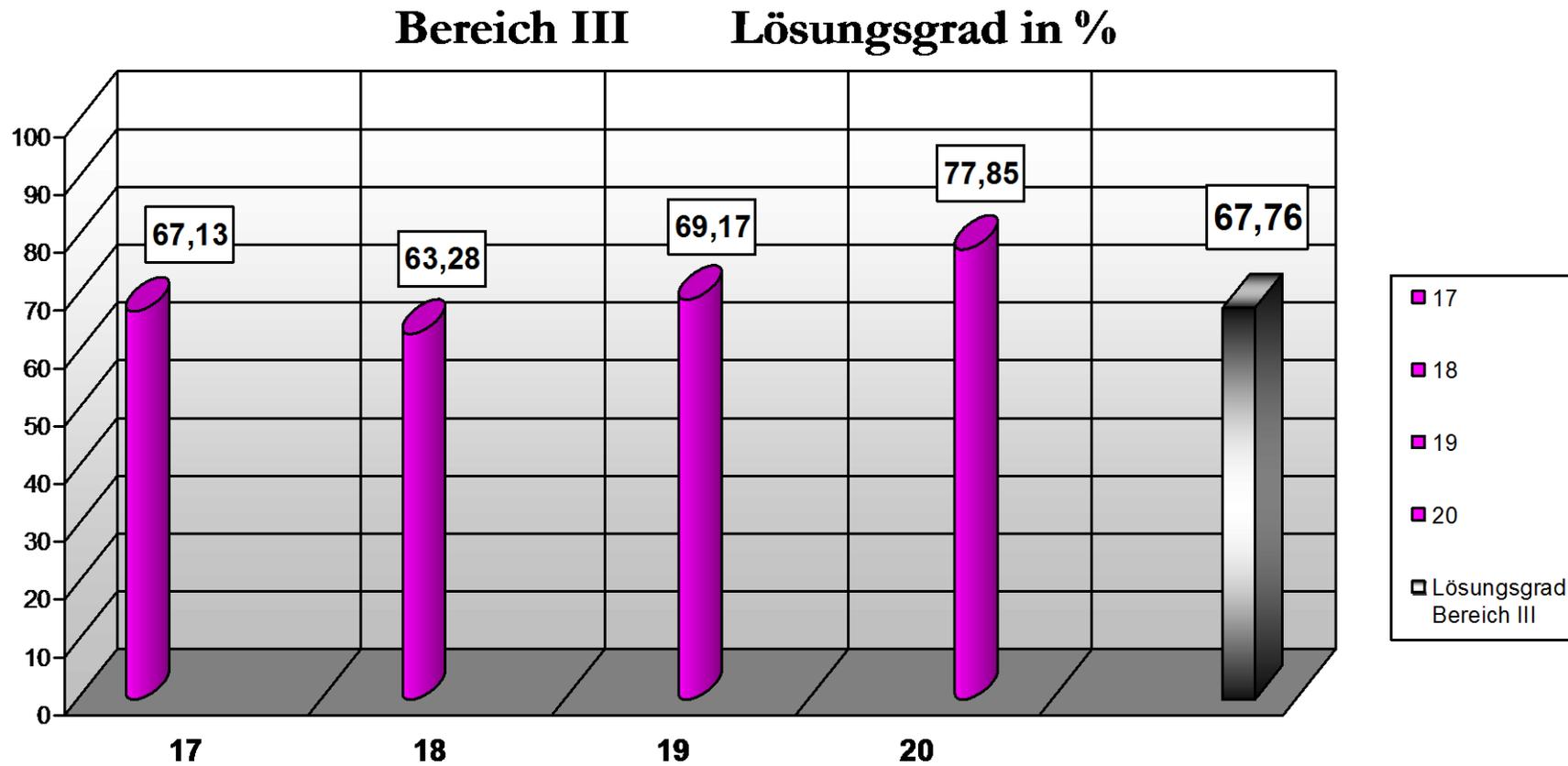
2.3.1 Lösungsgrad bei den Einzelaufgaben im Bereich I (*sprachliche und inhaltliche Texterfassung*)



2.3.2 Lösungsgrad bei den Einzelaufgaben im Bereich II (*sprachliche und grammatische Einzelbausteine*)

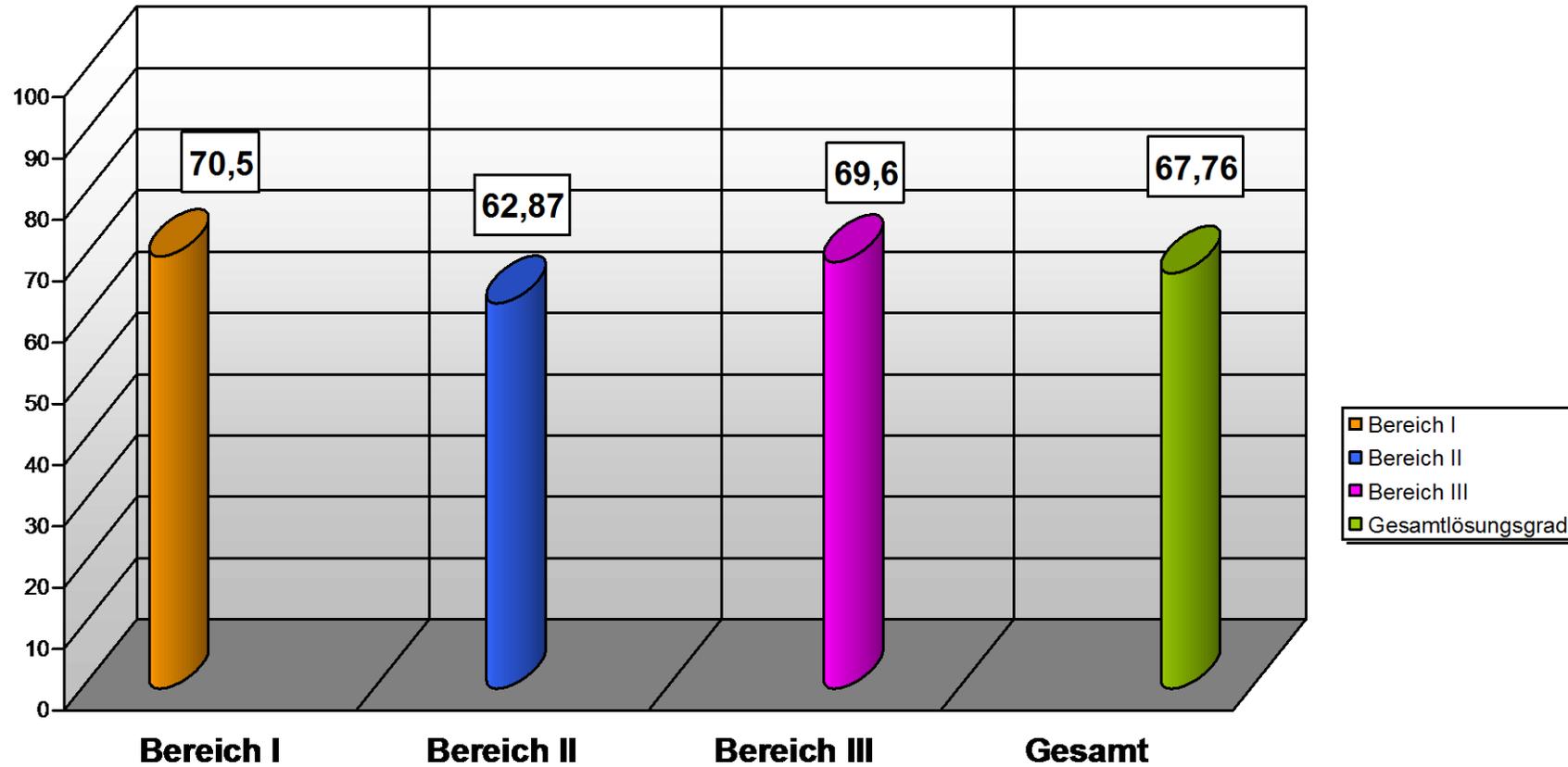


2.3.3 Lösungsgrad bei den Einzelaufgaben im Bereich III (*antike Kultur und ihr Fortwirken*)



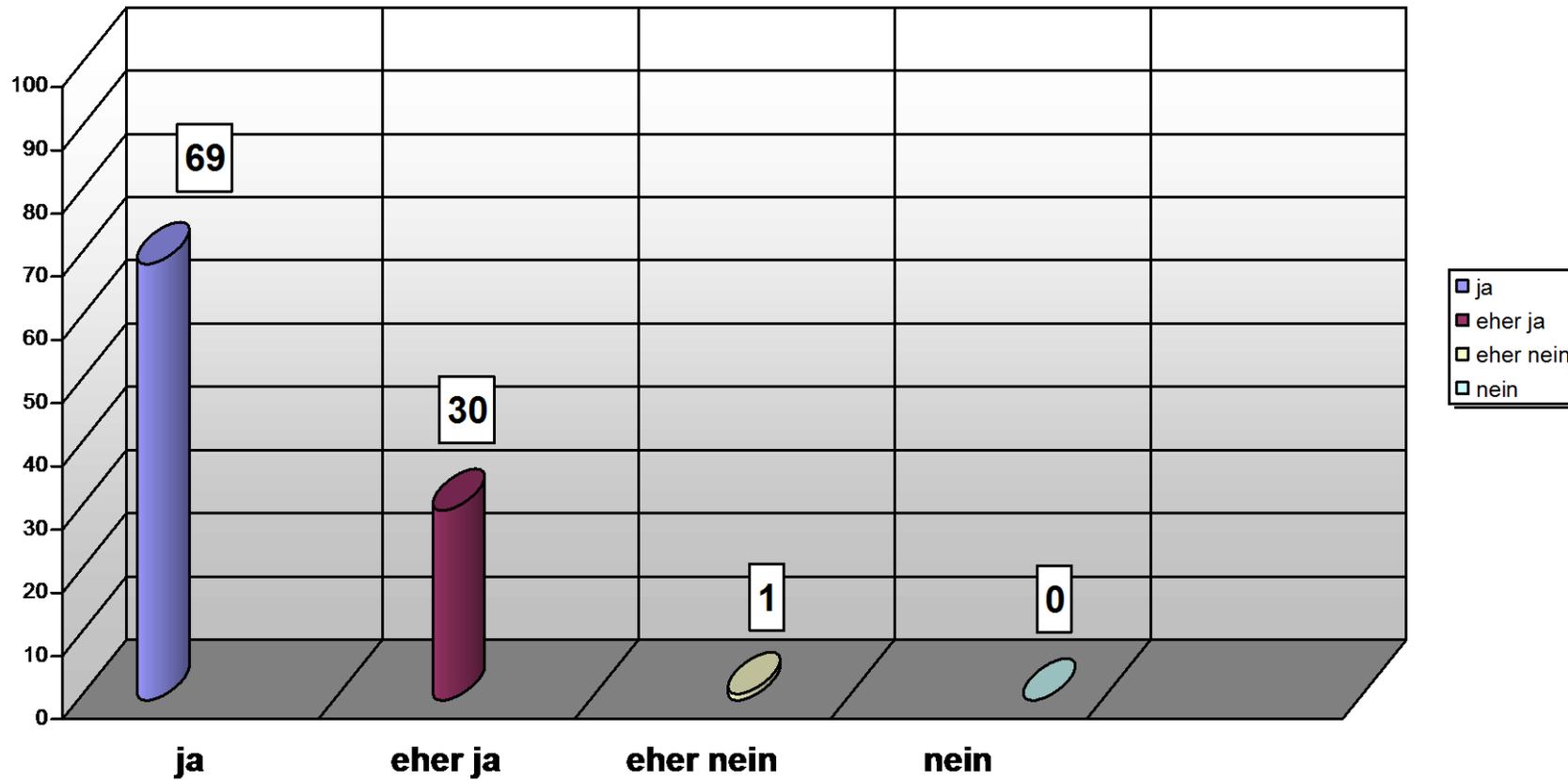
2.3.4 Lösungsgrad der Einzelbereiche und gesamt

Lösungsgrad Bereich I - III in %

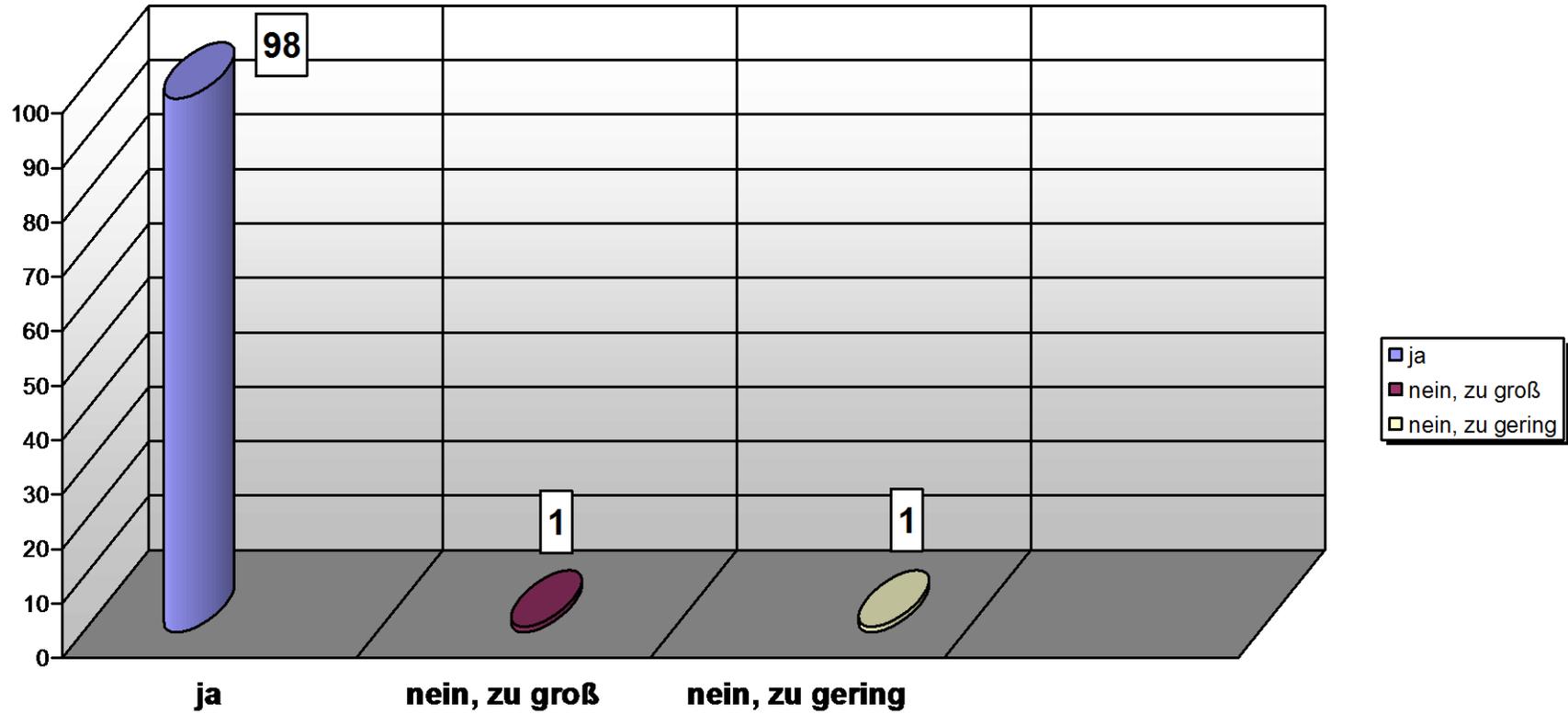


2.4 Bewertung des Jahrgangsstufentests durch die Lehrkräfte

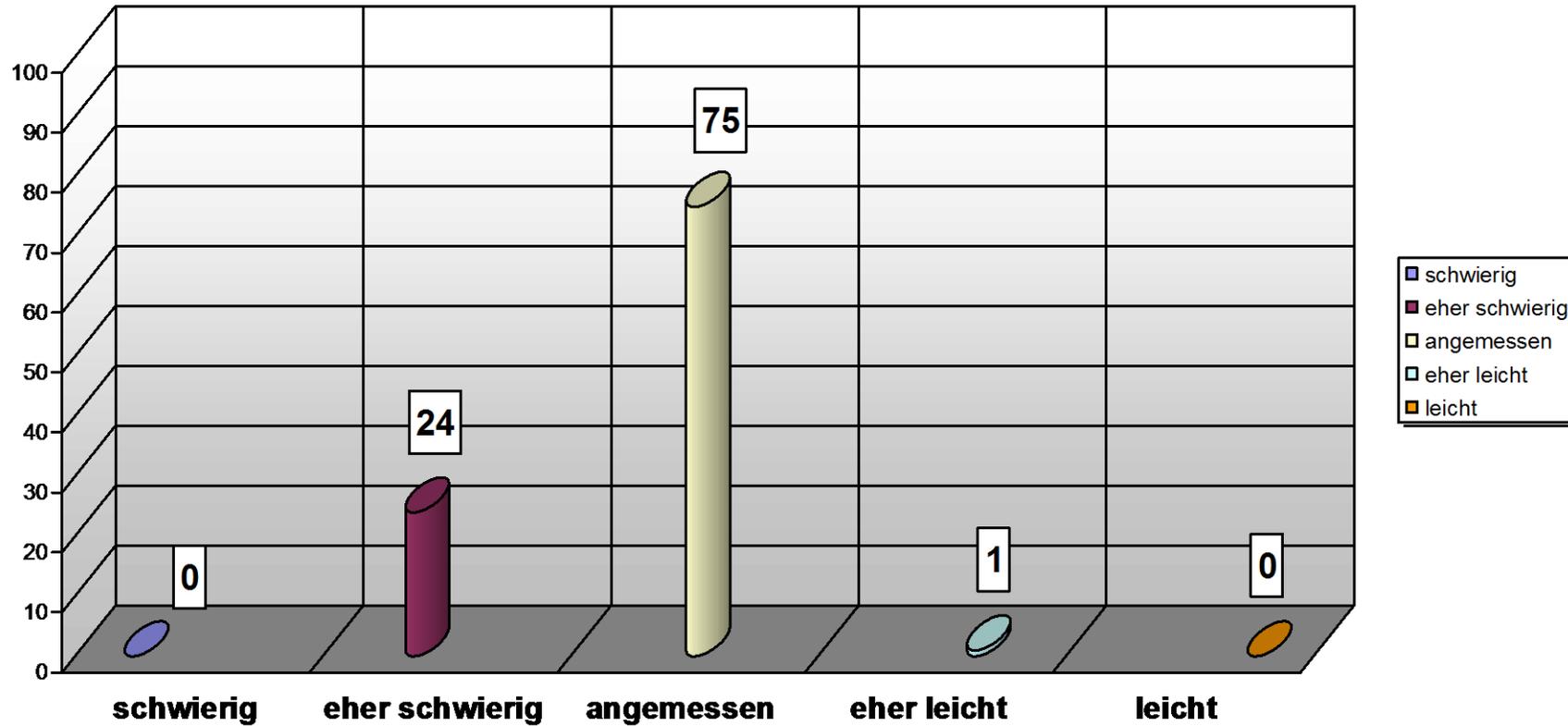
Frage 1: Wesentliche Grammatikstoffe des 1. Lernjahrs abgedeckt?



Frage 2: Umfang der Arbeitszeit (45 min.) angemessen?

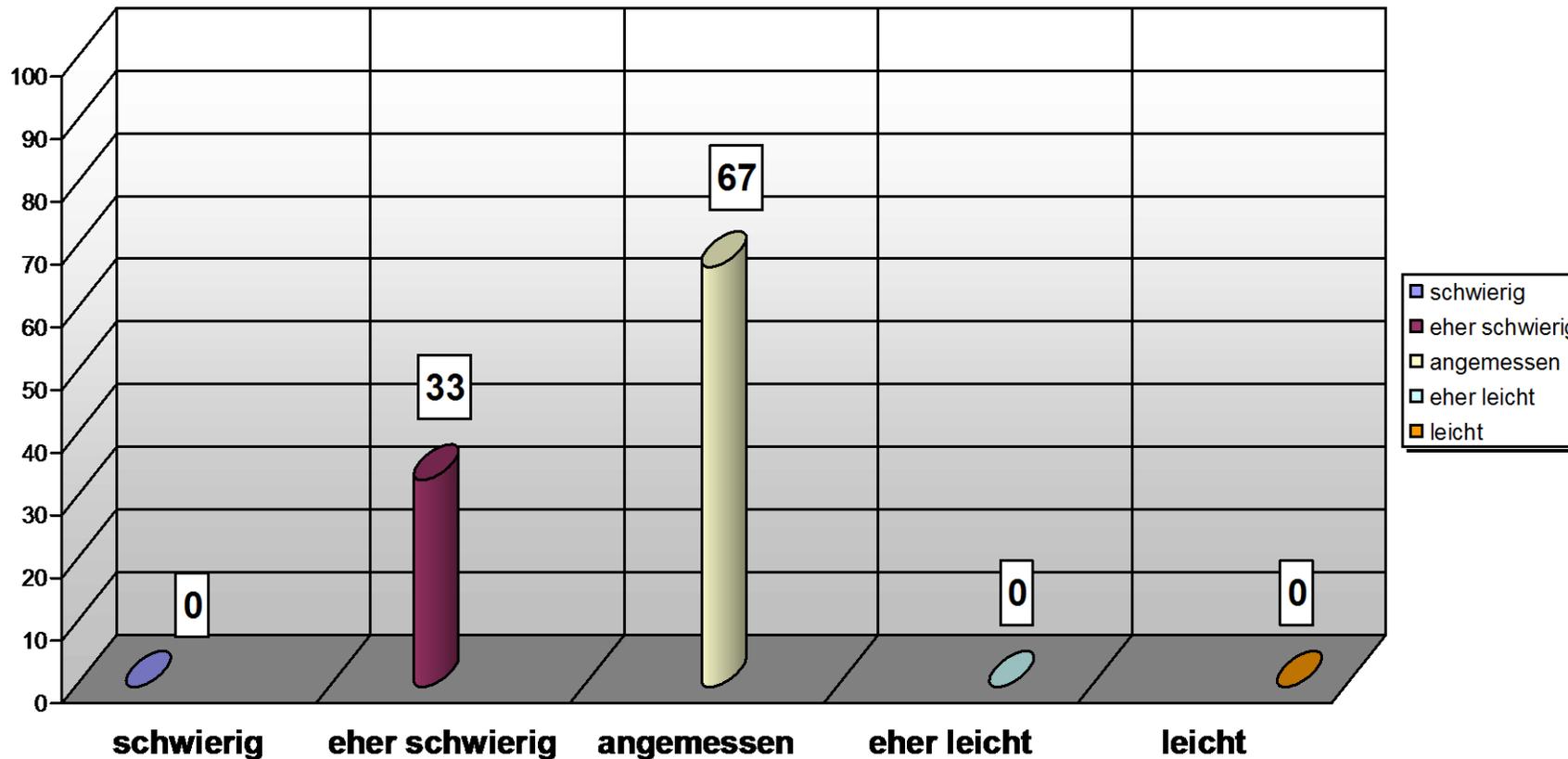


Frage 3: Schwierigkeitsgrad des gesamten Tests



Der Test wurde durch eine klare Mehrheit der Lehrkräfte von 75% als „angemessen“ eingestuft. Damit bewegt sich das Niveau des gesamten Tests im angestrebten Bereich, was sich auch im Gesamtnotenschnitt von 3,09 widerspiegelt.

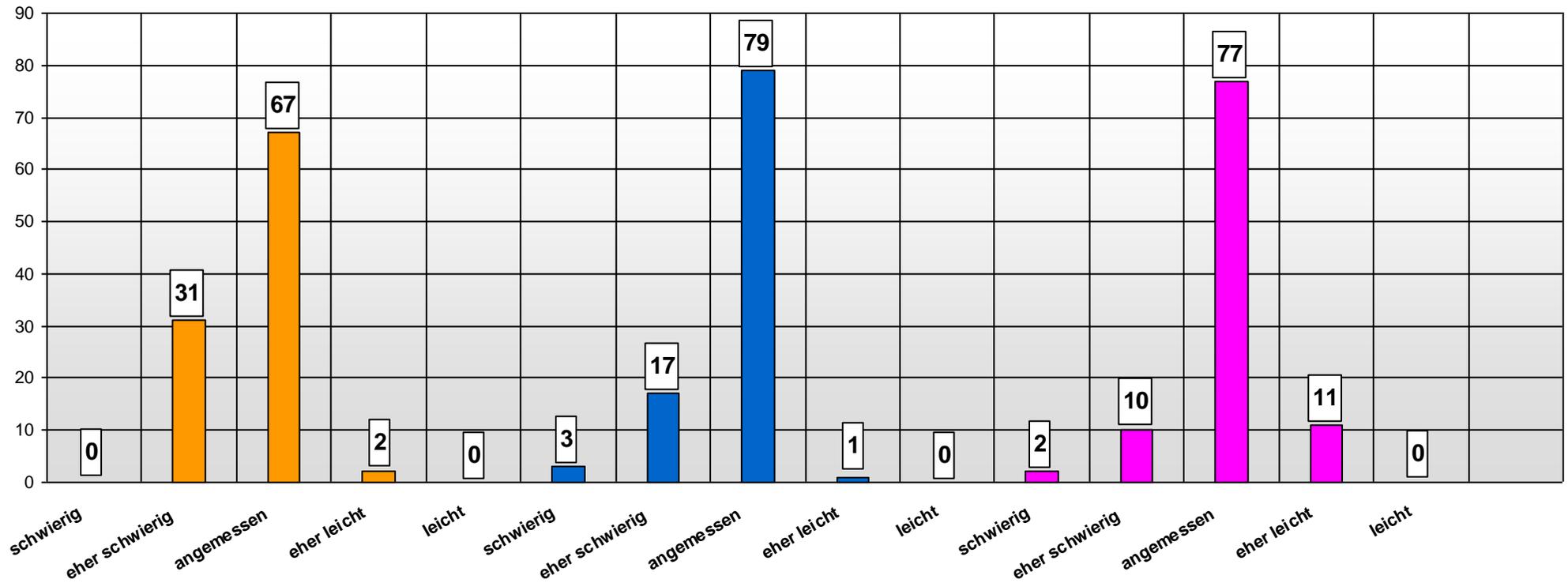
Frage 4: Schwierigkeitsgrad des Textes



Der zugrunde gelegte lateinische Text trifft in der Einschätzung der Lehrkräfte ebenfalls auf breite Zustimmung: 67 % beurteilten den Text als „angemessen“. Dass 33 % der Lehrkräfte den Text für „eher schwierig“ halten, ist insofern bemerkenswert, als der Bereich I, bei dessen Aufgaben Texterfassung und -reflexion im Vordergrund stehen, mit 70,50 % den höchsten Lösungsgrad aller Einzelbereiche aufweist.

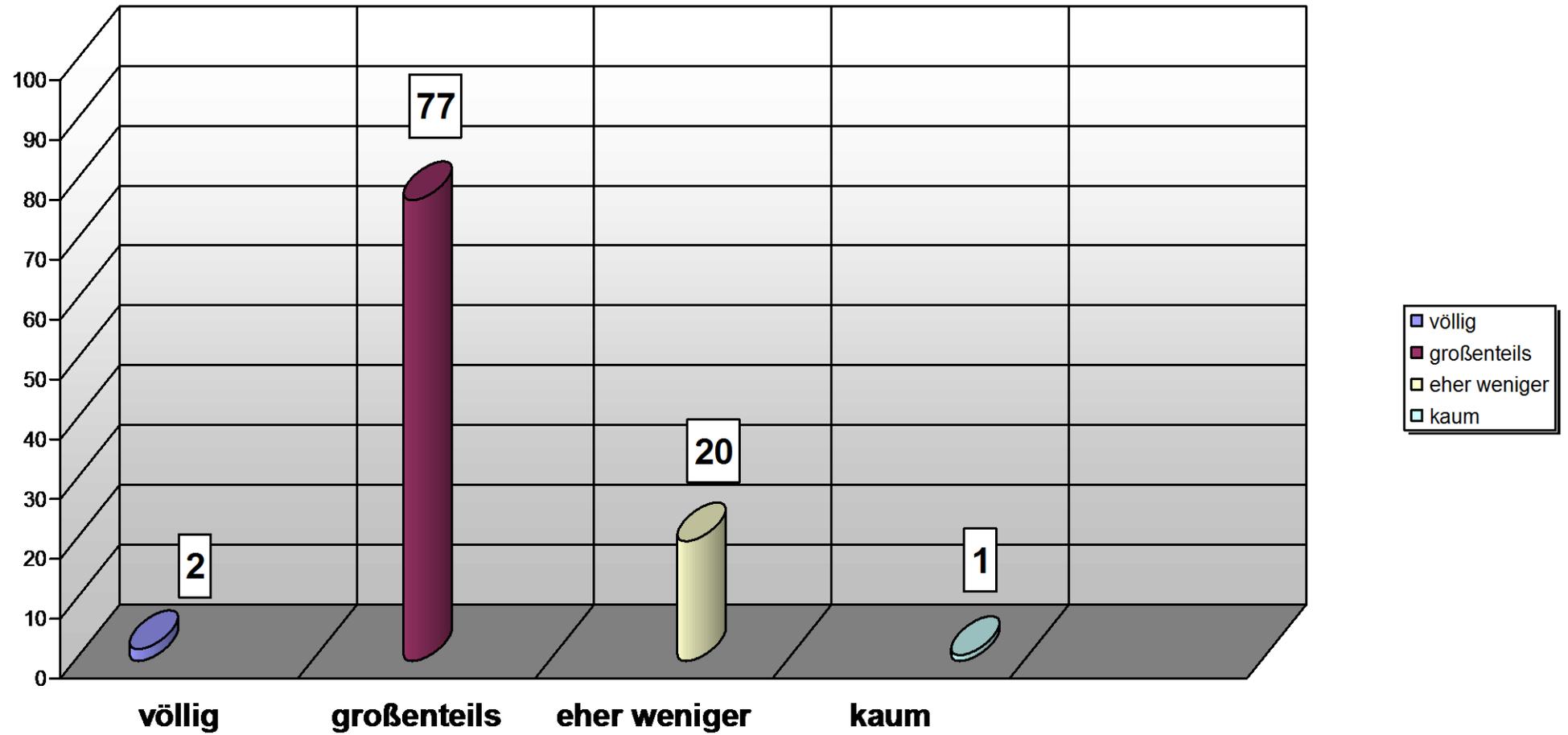
Frage 5-7:

Schwierigkeitsgrad der drei Einzelbereiche



Das Anforderungsniveau wurde in allen drei Bereichen von weit mehr als der Hälfte der Lehrkräfte als „angemessen“ angesehen, wobei hier wie auch bei der Einschätzung der Textschwierigkeit (s. o. zu Frage 4) auffällt, dass die Aufgabenstellungen in Bereich I mit dem höchsten Wert von 31 % als „eher schwierig“ eingeschätzt werden, obwohl dieser Bereich mit 70,50 % den höchsten Lösungsgrad aufweist.

Frage 8: Spiegelt der Test die Ergebnisse des letzten Schuljahrs wider?



3. Fazit/Weiterentwicklung der Zentralen Jahrgangsstufenarbeit Latein

Die Zentrale Jahrgangsstufenarbeit Latein 2019 hat mit einem Notendurchschnitt von 3,09 ein Ergebnis erzielt, das sich innerhalb eines normalen Ergebnishorizonts befindet. Die Ursache für diesen Schnitt ist, wie aus der Analyse der einzelnen Aufgaben sowie aus den Rückmeldungen der beteiligten Lehrkräfte geschlossen werden kann, in erster Linie in einem durchgehend als angemessen anzusehenden Anspruchsniveau des gesamten Tests zu sehen.

Denn 75 % der Lehrkräfte beurteilen den Schwierigkeitsgrad des gesamten Tests als angemessen. Länge und Abstraktionsgrad des zugrunde liegenden lateinischen Textes erscheinen immerhin 67 % der Lehrkräfte als exakt den Anforderungen entsprechend.

Bezüglich der Auswahl und Konzeption der Aufgaben wird auch weiterhin die Fortführung und Weiterentwicklung des Prätests eine wichtige Rolle spielen, da er grundlegende Erkenntnisse in Hinblick auf Anspruchsniveau, Schwierigkeitsgrad und Altersgemäßheit der Aufgaben ermöglicht.

Festzuhalten bleibt, dass die Aufgabenformate bei Schülern wie Lehrkräften weiterhin auf breite Zustimmung stoßen; dennoch werden alle Aufgaben(formen), besonders diejenigen, zu denen Rückmeldungen eingegangen sind, überprüft und ggf. hinsichtlich zukünftiger Tests modifiziert. Vor allem die Kategorisierung der Aufgaben in vier Kompetenzbereiche (Textreflexion, Sprachbeherrschung, Sprachreflexion, Anwendung von Kulturwissen) ermöglicht hierbei eine präzise Ausrichtung und Streuung innerhalb des Tests. Bewährte Aufgabenformate werden weiterentwickelt und neue erprobt. Ziel wird dabei bleiben, Bewährtes kontinuierlich zu verbessern.

Den Fachlehrkräften wird auch in diesem Jahr eine Auswertungsmaske auf der Homepage des Referats Latein zur Verfügung gestellt, die es ermöglicht, die individuellen Stärken und Schwächen jedes einzelnen Schülers zu analysieren, und so eine gezielte Förderung, Beratung und nicht zuletzt eine Steigerung der Unterrichtsqualität zu erreichen.

Allen Kolleginnen und Kollegen, aber auch Eltern, die mit ihren Anregungen und ihrer Kritik die Weiterentwicklung des Zentralen Lateintests unterstützten, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Abteilung Gymnasium – Referat Latein/Griechisch

StD Dr. Werner Scheibmayr

November 2019